**Struktur eines schulischen Medienbildungskonzeptes (MBK)**

|  |
| --- |
| **1. Einleitung und Zielsetzung**  Welche Inhalte und zentralen Ziele verfolgt das Medienbildungskonzept (MBK) für die Schule in Bezug auf Lernende, Lehrende und Eltern? Wie sieht der derzeitige Stand der Medienbildung in der Schule aus? |
|  |
| **2. Unsere Schule im Profil**  Schulstandort(e), Schulart, Anzahl Schülerinnen und Schüler, Anzahl Lehrkräfte, Raumsituation  Wer sind die Mitglieder der Steuergruppe zur Erarbeitung des MBK? Bildet die Steuergruppe einen Querschnitt der Lehr­kräfte der Schule ab? Wer ist die/der schulische Medienbildungsbeauftragte? Wer ist sonst mit welcher Rolle und welcher Autorisierung beteiligt? |
|  |
| **3. Schul- und Unterrichtsentwicklung**  Welches ist derzeitig das dominierende Unterrichtsszenario an der Schule (Lernen mit digitalen und über digitale Medien: punktuell, projektartig oder durchgängiger Unterrichtseinsatz? Beschreiben Sie, wie die­ses fort- bzw. weiterentwickelt werden soll.  Welche Kompetenzen des KMK-Kompetenzrahmens werden in welchen Jahrgängen/Fächern erworben, erweitert, gefestigt? Welcher Grad der Vertiefung/Kompetenzstufe wird erreicht? Welche Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung sind je Fach/fachübergreifend notwendig? (siehe Praxisleitfaden) |
|  |
| **4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf**  Erfassung der Ausstattung (s. Checkliste Medien)  Welche Infrastruktur/Ausstattung ist notwendig, um die geplanten Maßnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung zu realisieren? Vgl.: Mindestausstattung (s. Votum Ausstattung). Welche Medien/Mediatheken werden dauer­haft für den jeweiligen Unterrichtseinsatz benötigt? |
|  |
| **5. Betriebs- und Service-Konzept**  Wer steht der Schule als verantwortlicher IT-Dienstleister (IT-DL) für die Absicherung des Einsatzes der IT-Infrastruktur auf Seiten des Schulträgers zur Verfügung? Welche Ausfallszenarien (Erreichbarkeit, Erstinformation, Auftragsauslösung, Vollzug) für Teile der Infrastruktur (Internet, Server, Endgeräte) sind zwischen Schulen und IT-DL abgestimmt? Wer ist/ sind der/die schulische(n) Erstansprechpartner für den IT-DL des Trägers? |
|  |
| **6. Fortbildungskonzept**  Welcher Fortbildungsbedarf zeichnet sich in der Schule ab? Wie wurde dieser ermittelt?  Strukturieren Sie den Fortbildungsbedarf nach a) technischer Einweisung/Fortbildung (Schulträger), b) schulinterner Fortbildung (über schulische Medienbildungsbeauftragte und/oder medienpädagogische Multiplikatoren, c) schulexterner Fortbildung (LA) d) individueller Fortbildung (Eigenverantwortung) zur Vermittlung der Kompetenzen aus dem KMK-Rahmen. Wer ist/ sind der/die schulische(n) Medienbildungsbeauftragte(n)? |
|  |
| **7. Konzept Elternarbeit**  Wie und wann findet die Kommunikation mit den Eltern statt (Ausstattung / Anschaffung / Datenschutz)? Wo werden sie in die Medienbildung eingebunden?  Wer ist die/der Jugendmedienschutzbeauftragte? |
|  |
| **8. Zeitplanung/Meilensteine**  Welche zeitliche Planung, welche Meilensteine sind schulintern bzgl. der Umsetzung dieses Medienbildungskonzeptes vorgesehen? |
|  |
| **9. Evaluation**  Wie wird der Erfolg der Maßnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung überprüft?  Welche Möglichkeiten der Steuerung für den Medieneinsatz und die Mediennutzung im Unterricht sowie die Kompe­tenzentwicklung bei den Schülerinnen und Schülern gibt es? |
|  |

**Muster für ein Medienbildungskonzept**

**1. Einleitung und Zielsetzung**

Medienbildung an unserer Schule verstehen wir als kontinuierlichen, pädagogisch strukturierten und begleiteten Prozess. Er soll Schülerinnen und Schüler befähigen, sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen und Me­dien selbstbestimmt und kompetent zu nutzen.

**Perspektive Unterricht**

Der Einsatz digitaler Medien ermöglicht unseren Lehrerinnen und Lehrern neue Formen der Ver­anschaulichung und Motivation. Digitale Werkzeuge eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern neue Formen der Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten. Darüber hinaus werden im Unterricht die Voraussetzungen geschaffen, um Schülerinnen und Schüler an den kommunikativen und aktiv partizipativen Möglichkeiten der globalisierten Gesellschaft teilhaben zu lassen.

**Perspektive Bildung und Erziehung**

Medienbildung trägt zum Erwerb fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen bei, die für die aktuelle Lebensgestaltung ebenso wie für die Bewältigung künftiger Herausforderungen unverzichtbar sind. Eine kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten ist dafür genauso erforderlich wie die Reflek­tion des eigenen Medienhandelns.

Mit der Umsetzung dieser Ziele stehen wir am Anfang eines Prozesses/haben wir bereits vor … Jahren begonnen/setzen wir unser Konzept von … fort.

**2. Unsere Schule im Profil**

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Schule |  |
| Nummer der Schule |  |
| Schulstandort/Adresse |  |
| Schulart |  |
| Schulleiter/in |  |
| Mitglieder Steuergruppe |  |
| Schulische/r Medienbildungs-  beauftragte/r  Erstansprechpartner/in? |  |
| Anzahl der Lehrkräfte |  |
| Anzahl der Schülerinnen und Schüler |  |

Weitere Angaben zum Schulprofil/Schulprogramm ergänzen. Alle weiteren relevanten Daten zum Schulprofil und zur Erhebung des Ist-Standes sind in der „Checkliste Medien“ erfasst worden.

**3. Schul- und Unterrichtsentwicklung**

**Perspektive Unterricht**

Die derzeitig dominierenden Unterrichtsszenarien an unserer Schule sind:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | **nie** | **sehr selten** | **selten** | **häufig** | **sehr häufig** |
| **Punktueller Einsatz** | digitaler Medien | | | | | |
|  | digitaler Werkzeuge | | | | | |
|  | Medienreflektion, -kritik | | | | | |
|  | | **nie** | **sehr selten** | **selten** | **häufig** | **sehr häufig** |
| **Projektartige Arbeit mit** | digitalen Medien | | | | | |
|  | digitalen Werkzeuge | | | | | |
|  | Medienreflektion, -kritik | | | | | |
|  | | **nie** | **sehr selten** | **selten** | **häufig** | **sehr häufig** |
| **Wiederkehrender Einsatz** | digitaler Medien | | | | | |
|  | digitalen Werkzeuge | | | | | |
|  | Medienreflektion, -kritik | | | | | |

**Perspektive Bildung**

Die hier ausgewiesenen Unterrichtsinhalte/Maßnahmen/Projekte werden im Schuljahr 20xx/xx verbindlich umgesetzt und in den darauf folgenden Schuljahren weiter ausgebaut.

Einen Schwerpunkt unserer Arbeit im Schuljahr 20xx/xx legen wir auf die Kompetenzbereiche …. Hier planen wir, insbesondere folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. *Liste besonderer Einzelmaßnahmen*
2. …

|  |  |
| --- | --- |
| **Kompetenzbereich /**  Einzelkompetenz nach KMK-Kompetenzraster | Unterrichtsbeispiel – Fach – Jahrgangsstufe |
| **Suchen, Ver­arbeiten, Auf­bewahren** |  |
|  |  |
| **Kommunizieren und Kooperieren** |  |
|  |  |
| **Produzieren und Präsentieren** |  |
|  |  |
| **Schützen und sicher Agieren** |  |
|  |  |
| **Problemlösen und Handeln** |  |
|  |  |
| **Analysieren und Reflektieren** |  |
|  |  |

**4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf**

Der Ist-Zustand der Ausstattung der Schule wurde mit Hilfe der „Checkliste Medien“ erfasst. Im Ergebnis der Abstimmung mit dem Schulträger wird zur Umsetzung der ausgewiesenen Unterrichtsziele folgende Infrastruktur benötigt:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | | **Ist** | **Soll** |
| **1** | **Breitbandanbindung** | **Mbit/s** | **Mbit/s** |
| 1.1 | Breitbandanbindung |  |  |
| **2** | **Raumsituation** | **Anzahl** | **Anzahl** |
| 2.1 | Klassenräume mit LAN-Zugang |  |  |
| 2.2 | Klassenräume mit WLAN-Zugang |  |  |
| **3** | **Computertechnik und Peripheriegeräte** | **Anzahl** | **Anzahl** |
| 3.1 | Klassenräume mit Computer-Beamer-Kombination |  |  |
| 3.2 | davon digitale Tafeln |  |  |
| 3.3 | Klassenräume mit einzelnen, digitalen Endgeräten |  |  |
| 3.4 | mobile, digitale Klassenzimmer |  |  |
| 3.5 | mobile Beamer |  |  |
| 3.6 | schulische Laptops |  |  |
| 3.7 | schulische Tablets |  |  |
| 3.8 | drahtlose Medienübertragung |  |  |
| 3.9 | Dokumentenkamera |  |  |
| 3.10 | Drucker |  |  |
| **4** | **Geräte zur Medienproduktion** | **Anzahl** | **Anzahl** |
| 4.1 | digitale Fotoapparate |  |  |
| 4.2 | digitale Video-Kameras |  |  |
| 4.3 | digitale Audio-Recorder |  |  |
| **5** | **Programme/Apps und Sonstiges** | **Lizenzen** | **Lizenzen** |
| 5.1 | Office-Anwendungen |  |  |
| 5.2 | dynamische Geometriesoftware |  |  |
| 5.3 | weitere |  |  |
| **6** | **Anwendungen/Dienste (Mediatheken, ...)** | **Lizenzen** | **Lizenzen** |
| 6.1 | FWU-Mediathek |  |  |
| **7** | **Interaktion/Kommunikation (Dateiablage, Cloud, …)** | **Lizenzen** | **Lizenzen** |
| 7.1 |  |  |  |

**5. Betriebs- und Service-Konzept**

Das Betriebs- und Service-Konzept ist mit dem Schulträger besprochen worden. Seitens des Schul­trägers steht folgender Dienstleister: *Muster-Service GmbH* als Service-Partner zur Verfügung.

Die notwendigen Vereinbarungen (Erreichbarkeit, Erstinformation, Auftragsauslösung, Vollzug) sind mit dem Schulträger verbindlich getroffen und schriftlich fixiert worden.

Auf Seiten der Schule steht/stehen *Herr/Frau Muster* als Erstansprechpartner/in zur Verfügung.

**6. Fortbildungskonzept**

Der Fortbildungsbedarf wurde mithilfe des Fragebogens ………. individuell für die Lehrkräfte der Schule ermittelt und zusammengefasst. Dieser gilt als Grundlage für die schulinterne Fortbildungsplanung.

Die individuellen Fortbildungsbedarfe werden durch die betroffenen Lehrkräfte in Eigenverant­wortung gedeckt.

Für die technischen Einweisungen durch den Schulträger und die schulinternen Fortbildungen mithilfe der schulischen Medienbildungsbeauftragten und den Multiplikatoren des Medienzentrums ………….. wurden für das Schuljahr 20xx/xx mindestens zwei Veranstaltungen reserviert:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Termin** | **Thema** | **Referent/Multiplikator** |
|  |  |  |
|  |  |  |

*Herr/Frau Muster* nimmt/nehmen als schulische/r Medienbildungsbeauftragte/r Aufgaben der schu­lischen Medienbildung in der Schule wahr und bildet/n sich regelmäßig weiter, z. B. indem sie/er an den Fortbildungen, die durch die Lehrkräfteakademie / das Medienzentrum angeboten werden, teil­nehmen/nimmt.

Die Schule verpflichtet sich, zu den externen Fortbildungsangeboten diejenigen Lehr­kräfte zu entsenden, die einen entsprechenden Bedarf signalisiert haben. Der ermittelte externe Fortbildungsbedarf ist der Lehrkräfteakademie übermittelt worden.

Der/die schulische Medienbildungsbeauftragte/n arbeitet/arbeiten aktiv mit dem Regional­beauftragten für Medienbildung und den regionalen medienpädagogischen Multiplikatoren zusammen.

**7. Konzept der Elternarbeit**

Die Elternschaft wird frühzeitig, regelmäßig und transparent über Neuerungen oder Änderungen in Konzeption und Ausstattung informiert. Alle datenschutzrelevanten Erlaubnisse werden eingeholt. Es finden Elternabende zum Jugendmedienschutz statt.

**8. Zeitplanung/Meilensteine**

**Beispiel für einen Jahresplan 201x/xx**

(Die Zeitplanung ist exemplarisch und muss an die konkrete Situation in der Schule angepasst wer­den.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Termin** | **Meilenstein** | **Verantwortlich** |
| 10/20xx | Austausch mit dem Schulträger zum MBK und MEP | Schulleitung + Schulträger |
| 10/20xx | Initiierung einer Steuergruppe bestehend aus Verantwortlichen (inkl. Entscheidungsbefug­nissen) zur Umsetzung der KMK-Strategie an der eigenen Schule mit Unterstützung der medien­pädagogischen Multiplikatoren des Landes | Schulleitung + Kollegium + MZ |
| 10/20xx | Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz + Beschluss  zur Erarbeitung des MBK  Befragung zur IT-Ausstattung zum Fortbildungsbedarf  (siehe Anlagen)  Erarbeitung eines Planes mit Unterrichtsinhalten/ Maßnahmen/Projekten | Schulleitung  Steuerungsteam  Erstansprechpartner/in der Schule  Fachschaften/ Fachschaftsleiter/in |
| 01/20xx | Vorstellung des MBK einschl. des Maßnahmeplans  Erstellung eines PAL-Blattes (Problem-Analyse-Lösung)  zur Sicherung der Qualität | Steuerungsteam + Schulleitung |
| 01/20xx | Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz  Einführung des PAL-Blattes | Steuerungsteam |
| 01/20xx | Feedbackrunde im Schülerrat | Schülervertretung/ Schulsozialarbeit  Steuerungsteam |
| 01/20xx | Feedbackrunde im Elternrat | Elternratsvorsitzende/r |
| 02/20xx | Evaluation in den Fachschaften | Fachschaftsleitung |
| 02/20xx | Projekttag | LA / MZ |
| 03/20xx | Bericht zur aktuellen Umsetzung der KMK-Strategie in der Schulkonferenz und Auswertung mit dem Schulträger (Kommunikation mit schulischem  Ansprechpartner) – Beschluss der Schulkonferenz  Besprechung zur technischen Ausstattung und  Anschaffung + Fortbildung | Schulleitung  Schulträger  Schülervertretung  Elternvertretung |
| 03/20xx | Übergabe MBK an Schulträger und Schulamt |  |
| 04/20xx | Feedbackrunden in den schulinternen  Mitwirkungsgremien  Anmeldung Fortbildungsbedarfe  Zusammenarbeit mit den Multiplikatoren zur Vorbereitung von schulinternen Fobi-Veranstaltungen | Steuerungsteam |
| 07/20xx | Projekttag | LA / MZ |

**Beispiel für einen Fünf-Jahres-Plan**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Termin** | **Meilenstein** | **Verantwortlich** |
| 2019/2020 | Evaluation (formativ) der Nutzung, Festlegung von  Indikatoren  technische Einweisung  Frequentierung  Lehrerfeedback  Schülerfeedback  Elternfeedback  Austausch mit dem Träger (Schulkonferenz)  Fortbildungsplanung nach Bedarfen | Schulleitung + Steuerungsteam |
| 2020/2021 | Fortbildung  Medienpädagogische Multiplikatoren des Landes  schulische Medienbildungsbeauftragte  Organisation Schilf-Tage  Lehrerfeedback  Schülerfeedback  Elternfeedback | Schulleitung  Medienpädagogische Multiplikatoren des Landes  schulische Medienbildungsbeauftragte  LA externe Fortbildung |
| 2021/2022 | Evaluation (summativ)  Abgleich der festgelegten Indikatoren/Kriterien  mit der tatsächlichen Umsetzung  Anpassung des MBK  Anpassung der technischen Ausstattung | Steuerungsteam  Schulleitung  Träger |
| 2022/2023 | Erreichung 100 % Nutzung eines Lern-Management-  System (LMS) durch Lehrerinnen und Lehrer  sowie Schülerinnen und Schüler  Nutzung der medialen Ausstattung von selten zu  häufig in allen Fachschaftsbereichen  Initiierung eines im wöchentlichen Turnus statt­findenden TZU-Tages (Themenzentrierter Unter­richt) zum fachübergreifenden, transmedialen Austausch (möglich in Klassenstufen 9/10) | Schulleitung  Steuerungsteam  LA > externe Fortbildung  Klassenlehrerin/Klassenlehrer |
| 2023/2024 | Fortschreibung des MBK auf Basis der Evaluation  Ggf. weitere Anpassungen der Ausstattung  Fortbildung der Lehrkräfte (intern) durch die schulischen Medienbildungsbeauftragten  Besuch des Kollegiums eines Fachtages zur Medienbildung bspw. (Fresh-up-Tagung) | Steuerungsteam  Schulleitung  Schulische Medienbildungsbeauftragte  (intern)  Kollegium |

**9. Evaluation**

Die Schule verpflichtet sich, das Medienbildungskonzept in den Punkten der Weiterentwicklung der Unterrichtsszenarien, der Ausweitung des Kompetenzrahmens der KMK auf die Fächer und Jahr­gangsstufen sowie die Fortbildungsvorhaben jährlich fortzuschreiben.

Die Steuergruppe organisiert gegenseitige Unterrichtsbesuche der Lehrkräfte und dokumentiert die Entwicklungsschritte bei der Umsetzung des schulischen Medienbildungskonzeptes.

Die Schule macht Fortschritte bei der Unterrichts- und Schulentwicklung sichtbar.

**Beispielhafte Darstellung eines Prozesses:**

Ein Medienbildungskonzept (MBK) ist ein Prozess in mehreren Entwicklungsstufen. Für die einzelnen Schritte stehen Hilfestellungen / Handreichungen zur Verfügung. Zentrale Schritte sollten sein:

Unterstützung durch Fachberatung, Lehrkräfteakademie, Medienzentrum

Ausstattung / Fortbildung

Päd. Tag: Praxis zeigen, evaluieren, nächste Schritte definieren

Unterstützung durch Fachberatung, Lehrkräfteakademie, Medienz.   
Medienzentrum, Fachberater

Lehrkräfteakademie,  
Medienzentrum,  
Fachberater,

Medienz., Schulträger regionale Fortbildung

Pädagogischer Tag: Ist-Stand erfassen, Ziele und Umsetzungsschritte festlegen

Ausstattungsplanung

Steuergruppe bezieht SSA und Schulträger ein ein

*Ausstattungsempfehlungen*

*Checkliste Medienbildung*

Steuergruppe bilden

Beschluss der   
Gesamtkonferenz

*Unterrichtsbeispiele*

*Schritte zum MBK*